



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCLXXIII. Herzog Heinrich von Mecklenburg berichtet dem Kurfürsten  
über seine Verhandlungen mit dem Herzog Wratislav, am 20. Sept. 1468.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

gehabt zu gut geen vnd folgen, Es solt auch alsdann vnser iglicher sich vnd dy feinen selbst verkostigen. Vnd ab sich begeben, das wir alle oder einer in sulchem veltzogen oder teglichen krigen an reifigen gefangen schaden nehmen Vnd auch widerumb fromen entpfinggen, so solt der schade mit dem fromen erstattet werdenn, als verren der reicht vnd wy offit des not geschee. Were dann der fromen grosser dann der schade, Solt der überlauff vns allen zugute geen wie vor stet: konde man aber den schaden mit dem fromen fur vol nicht erlegen, So soll vnser iglicher feinen übrigen schaden selbst tragen vnd vfrichtenn. Ob auch Erbar oder Reifige gefangen vff beschaczung oder in ander wege ledig gezalt solten werden, dorjnn solt man vns alle vnd vnser iglichs land, lewte, vnderanen vnd verwanten mit notdürftigen vrfeden versorgen. Es sol auch in sulchen veltzögen, krigen vnd geschelsten, dy vns alle oder vnser einen berüren vnd dorjnn mit hullffe wy vorberurt verwandt werden, vnser keiner sich hinder den andern nicht richten, friden, vorwortten oder ablänen, Sundern alle dorjnn by einander bisz zu ende besteen vnd bleiben. Auch sol hinfurder vnser keiner mit nymandes, wer der oder dy sein, in keine vertracht, bündnisse oder einung geen, Er hab dann dar in die andern nemlich vltgezogen, Hirjnn alle geuerde vnd argeliste hindan gefaczt. Diffe obgeschriben vnser früntlich zusammensetzung vnd vertracht gereden vnd versprechen wir obgenanten fürsten hej vnsern fürstlichen eren vnd wirdden vfrichtig zuhalten, als wir auch das leiplich mit hantgebenden trewen an eides stat einander gelobt vnd verpflichtet haben, Globen vnd verpflichten in kraft diz briefs glichs lauts gedrifacht. Zcu vrkund mit vnser aller hirangehangen Infigiln verfigilt, Geben zu Slewicz, vff Sontag Augustinij confessoris, Anno domini Millefimo quadingentesimo sexagesimo octauo.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCLXXIII. Herzog Heinrich von Mecklenburg berichtet dem Kurfürsten über seine Verhandlungen mit dem Herzog Bratislay, am 20. Sept. 1468.

Vnse fruntlike denste etc. Hochgeborn furste, leue here vnd ohm. So alle juwe leue am latesten to vns juwer reder enen Hanse van Jagouwe gefoghet hadden in werfen manck andern andrepende juwe sake mit den wolgastelken heren etc. Darumme wy doch vnse badeschop hebben gehad to hertogen wartifflaue, des wy juwer leue dar up sin andwerde van eme beholden, wedder schreuen hebben vnd alle vns juwe leue nu am latesten uppe dat nyge schreff, hogernde van vns dat to endighende etc. Bidden wy juwer leue fruntliken weten, dat wy dallinghe am middeweken dar up ersten eren andwerdes breff hebben entfanghen, den wy juw vortan hyrjnne vorwart senden, daruth gy ere meninghe wol markende werden: vnd wo vnd in wat wise wy vns dar by furder hebben edder wes wy furder bearbeiden schalen, Bidden wy andechtigen, juwe leue vns dat wille by dessem jeghenwardighen wedder schriuen, dar willen wy vns gerne na hebben vnd fliten vnd vns des

nicht schal vordreten etc. Geuen to Zwerin, am auende beati Mathie apostoli, anno domini LXVIII°. —

Hinrick, van gades gn. hertoge to Mekelnborgh, furste to wenden vnd Greue to Zwerin.

Dem hochgeb. fursten, hern ffedericke, Marggreue to Brandenburg, kursursten, to Stettin vnd der pomern hertogen vnd Borggreuen to Noremberg, vnsem leuen heren vnd Swager.

Nach dem Originalte im K. Geh. Kab. Archive.

MDCCCLXXIV. Wilhelm d. A. und Otto, Herzoge zu Braunschweig und Lüneburg, vergleichen sich mit einander über die vom Markgrafen Friedrich gefällte Rechtsentscheidung wegen der Stadt-Vogtei zu Lüneburg, am 14. Dez. 1468.

Von gotes gnaden, wy Wilhelm de Elder vnd Otto, fedderen, Hertogen to Brunffwigk vnd Luneborch, bekennen openbar ju vnd myt delfem vnser breue vor vns, vnse Eruen vnd allefswem, dat wy vns vorainiget vnd vordragen hebben, vordragen vnd vorainigen vns ju vnd myt kraft desfes breues vmb de rechtshedinge der Stadfogedie von deme hochgeborn fursten, hern Fredericke, Marggrauen to Brandenburg etc. vnsem leuen Swager vnd Ohme geschen, welke rechtshedinge nu to tyden by Corde von Marenholte, Cordes sone gelecht is myt vnser heyder willen vnd fulborde an desser nagescreuen wife, Dat de rechtshedinge bliuen schal by Corde von Marenholte vorgescruen von dalinge ghifte desfes breues an wente to passchen negest uolgende vort ouer eyn jar. Darupp schullen ok by vns Hertogen Wilhelme bestande bliuen Dufent Rinfche gulden von den verdehalff dufent gulden, de wy deme vorbenomten vnsem fedderen, Hertogen Otten, von des Landes wegen to Gottinge noch schuldich sin: vnd wann de vorgescruen tyd vorlopen is, so mach vnser eyn jtlick dē rechtshedinge elschen von Corde von Marenholte, So vorder dat vnser eyn deme anderen dat ver weken touorn witlick do, So schal de fulue Cord von Marenholte vnser eynem itlike sine rechtshedinge ouerantworten, also he sick des in sinen breuen vnser eynem jtliken dar upgegeuen uorpflichtet hefft: vnde gesunde sik denne, dat vns Hertogen Wilhelme in der rechtshedinge nictes toegescheden were, dat vns an den Dufent gulden to bate komen mochte, So schullen vnd willen wy vnd vnse Eruen de dufent gulden dem vorbenomten vnsem feddern vnd sinen Eruen edder dem holder desfes breues myt orem willen bynnen eynem verndel jares dar na negest uolgende bynnen Hannouer vmbhindert geistlikes esst wertlikes gerichtes edder rechtsgudliken entrichten vnd betalen. Delsgelyck ok weret vns Hertogen Otten in der rechtshedinge toegescheden, des wy plichtich weren to betalende, so hoch also sik de dufent gul-